

Dolmetschen in der psychosozialen Gesundheitsversorgung: Psychotherapie und Beratung

Termin: Freitag, 15.7. – Sonntag, 17.7.2016, jeweils von 9.00 bis 17.30 Uhr bzw. 15.45 Uhr am Sonntag, den 17.7.2016

Ort: [Wälderhaus](#), Am Inseipark 19, 21109 Hamburg-Wilhelmsburg; Anfahrtsplan hier zur [Ansicht](#)
(das Wälderhaus bietet auch Übernachtungsmöglichkeiten, die Kosten sind bei Bedarf selbst zu tragen)

Leistungen: Seminarmodule, Verpflegung (Frühstückssnack, Mittagessen, Nachmittagskaffee, Getränke: Wasser unbegrenzt + je 1 Softdrink zum Mittagessen)

Inhalt:

Die Fortbildung verfolgt das Ziel, insbesondere Dolmetscher für Ihren schwierigen Einsatz in der psychosozialen Gesundheitsversorgung zu stärken. Dabei wird einerseits auf die Vermittlung fundierter Kenntnisse über psychische Störungen und Krankheiten Wert gelegt. Genauso wichtig ist aber auch die Auseinandersetzung mit der Gestaltung des Dolmetschprozesses als Interaktion zu Dritt in einem Setting, das durch emotionale Belastung gekennzeichnet ist.

Schwerpunkte:

- Rahmenbedingungen in der Psychotherapie
- emotionale Aspekte in der Behandlung
- Einführung in psychiatrische Krankheitsbilder, Psychopathologie und Besonderheiten der Therapie
- Rollenerwartungen und Herausforderungen im therapeutischen Prozess an Patienten, Dolmetscher, Therapeuten
- psychotherapeutische Arbeit mit Flüchtlingen
- persönliche Erfahrungen in der Arbeit mit Flüchtlingen aus Sicht des Dolmetschers
- Selbstfürsorge einhalten

Den genauen Inhalt und Informationen über die Referenten entnehmen Sie bitte dem Anhang.

Teilnehmer:

Die Fortbildung richtet sich an alle professionellen und erfahrenen Dolmetscher, die sich für einen Einsatz in Therapie und psychosozialer Beratung rüsten möchten.

Mindestteilnehmerzahl: 12

Höchstteilnehmerzahl: 15

Hintergrund:

In der Beratung und Behandlung von psychisch erkrankten Flüchtlingen und Migranten kommt den Dolmetschern eine Schlüsselposition zu. Ohne ihre Teilhabe ist es nicht möglich, nicht-deutschsprachige Menschen und deren Angehörige fachgerecht zu behandeln. Dennoch ist die Arbeit mit psychisch erkrankten Flüchtlingen und Migranten und deren Angehörigen für alle beteiligten Professionen mit besonderen Herausforderungen verbunden.

Veranstalter:

Die Weiterbildung ist eine Kooperation des **BDÜ LV Nord** mit **SEGEMI – Seelische Gesundheit • Migration und Flucht e.V.**, einer gemeinnützigen Organisation, die sich die Verbesserung der psychiatrischen Versorgung und Behandlung von Migranten und Flüchtlingen in der Metropolregion Hamburg als Ziel gesetzt hat. Das von SEGEMI e.V. entwickelte Konzept ist Teil einer Qualitätsinitiative, die Dolmetscher für ihren Einsatz in der psychosozialen und -therapeutischen Versorgung befähigt und dafür sorgt, dass in Hamburg und darüber hinaus ein Pool qualifizierter Dolmetscher für die psychosoziale Versorgung zur Verfügung steht.

Ablaufplan

Freitag, 15.7.2016, 9.00 – 17.30 (9 UE)

Dr. Mike Mösko: *Psychologischer Psychotherapeut, Leiter der Arbeitsgruppe Psychosoziale Migrationsforschung am Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf, Dozent*

Modul 1: Einführung (Vorstellungsrunde, Erwartungen, Vorerfahrungen in der psychosozialen Arbeit)

Modul 2: Rahmenbedingungen in der Psychotherapie (Berufsfeld, Arten der Behandlung, Grenzen der Behandlung, Wirkfaktoren, Formalia, Versorgungssituation psychisch Erkrankter)

Modul 3: Emotionale Aspekte in der Behandlung (Übertragungs- und Gegenübertragungsaspekte, Umgang mit Angst, Scham, Wut, Trauer, Hilflosigkeit)

Samstag, 16.7.2016, 9.00 – 17.30 Uhr (9 UE)

Dr. Marc Burlon: *Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie, Asklepios Klinik Nord Wandsbek, Oberarzt, Verhaltenstherapeut, Traumatherapeut (Prolonged Exposure), CBASP Therapeut, Dozent, Supervisor, Leitung des „Qualitätszirkel für transkulturelle Psychiatrie und Migration“*

Modul 4: Einführung in psychiatrische Krankheitsbilder, Psychopathologie und Besonderheiten der Therapie

Modul 5: Rollenerwartungen und Herausforderungen im therapeutischen Prozess an Patienten, Dolmetscher, Therapeuten (Fallstricke, Besonderheiten, Triade)

Sonntag, 17.7.2016, 9.00 – 15.45 Uhr (7 UE)

Dipl. Psych. Cornelia Reher: *Psychologische Psychotherapeutin, Koordinatorin der Flüchtlingsversorgung der Asklepios Klinik Nord in Hamburg, ehemalige Leitung der Flüchtlingsambulanz für Kinder und Jugendliche des Universitätsklinikums Hamburg-Eppendorf, Traumatherapeutin und Dozentin*

Yasmine Khaled-Jaiser: *Dolmetscherin mit Erfahrung in der Therapie mit Flüchtlingen und Dozentin für die Basissensibilisierung von Laiendolmetschern im Gesundheitswesen*

Modul 6: Psychotherapeutische Arbeit mit Flüchtlingen (rechtliche und psychosoziale Besonderheiten in der Behandlung von Flüchtlingen)

Modul 7: Yasmine Khaled-Jaiser, persönliche Erfahrungen in der Arbeit mit Flüchtlingen aus Sicht des Dolmetschers

Modul 8: Selbstfürsorge einhalten (eigene Schutz- und Abwehrmechanismen, persönliche Ressourcen und Belastungen in dem spannungsreichen Arbeitsfeld)

Kosten: Seminargebühr inklusive Verpflegung; etwaige Fahrt- und Übernachtungskosten sind nicht enthalten

BDÜ-Mitglieder	570,00 €
BDÜ-Mitglieder - Frühbucher	480,00 €
Externe	690,00 €
Externe - Frühbucher	600,00 €
BDÜ-Studenten	210,00 €
externe Studenten	330,00 €

Anmeldung über <http://nord-seminare.bdue.de>